

## Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Stand: 18.10.2018

### Entwicklungsbereich Denken und Lernstrategien

#### Lernstrategien

#### Stützfaktoren für Lernen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<b>Emotion</b>	
Zeigt die Schülerin bzw. der Schüler Emotionen, die ihn am Lernen hindern?	» <b>Emotionen/Soziales Handeln:</b> <b>Emotionale Grundhaltung</b>
<b>Fähigkeitsselbstkonzept</b>	
<p>Traut sich die Schülerin bzw. der Schüler zu, eine bestimmte Leistung zu erbringen?</p> <p>Betrachtet die Schülerin bzw. der Schüler selbst verursachte Wirkungen als persönliche Erfolge?</p> <p>Macht die Schülerin bzw. der Schüler die Erfahrung, dass Ziele durch entsprechende Anstrengung erreichbar sind?</p> <p>Schätzt die Schülerin bzw. der Schüler Anforderungen und die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein?</p> <p>Vertraut die Schülerin bzw. der Schüler in die eigene Leistungsfähigkeit?</p> <p>Verfügt die Schülerin bzw. der Schüler über ein gefestigtes/klares Selbstkonzept?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbindliche und realistische, erreichbare Ziele gemeinsam mit der Schülerin bzw. dem Schüler erarbeiten, formulieren und verbindlich vereinbaren</li> <li>• Anspruchsniveau der Leistungsfähigkeit anpassen</li> <li>• Meilensteine deutlich machen</li> <li>• Erfahrung ermöglichen, dass Ziele nach und nach erreichbar sind, z. B. durch das Setzen von Teilzielen, Rückmeldung von Teilerfolgen, vorausschauender und realistischer Planung und Dokumentation, z. B. im Rahmen von Portfolioarbeit</li> </ul> <p style="text-align: center;">» <b>Emotionen/Soziales Handeln:</b> <b>Selbstwert/ Selbstsicherheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• minimale Diskrepanzerlebnisse schaffen</li> <li>• Stärken aufzeigen und spiegeln</li> <li>• selbstständige Auswahlmöglichkeiten von Aufgaben in verschiedenen Anforderungsniveaus geben</li> <li>• vielfältige Selbsteinschätzung ermöglichen</li> <li>• stärkende Fremdeinschätzung einbauen,</li> </ul>



<b>Frustrationstoleranz</b>	
<p>Lässt die Schülerin bzw. der Schüler sich durch Misserfolge leicht demotivieren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Misserfolge durch individuelle Passung des Anforderungsniveaus vermeiden</li> <li>• minimale Diskrepanzerlebnisse schaffen</li> <li>• Fehlerkultur in der Klasse aufbauen</li> <li>• Verlieren im Spiel üben lassen</li> <li>• individuelles Stärken-Schwächen-Profil gemeinsam erarbeiten</li> <li>• Verträge mit individuellen Vereinbarungen schließen</li> </ul>
<b>Selbstständigkeit</b>	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsmittel auswählen und nutzen, um eine Aufgabe selbstständig zu bewältigen?</li> <li>• aktiv Hilfe einfordern, wenn diese notwendig ist?</li> <li>• eigene Bedürfnisse aufschieben, welche die Selbstständigkeit einschränken wie z. B. übermäßiges Zuwendungsbedürfnis?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler initiieren, z. B. gegenseitiges Aufrufen</li> <li>• klare und transparente Arbeitsaufträge stellen</li> <li>• stumme Impulse oder Bildimpulse, Beratungsgutscheine, Hilfeklammern, Selbstinstruktionen von Regeln anbieten</li> <li>• Sozialformen wie Gruppen-/Partnerarbeit einüben</li> </ul>
<b>Kooperationsfähigkeit</b>	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsam mit anderen in einem Raum oder an einem Platz spielen bzw. arbeiten?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzordnung überprüfen und anpassen</li> <li>• klares, nachvollziehbares, verlässliches Regelsystem erarbeiten und immer wieder überprüfen</li> <li>• teambildende Maßnahmen durchführen, z. B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erst Kleingruppen kurzzeitig zusammenarbeiten lassen, dann langsam feste Gruppen über einen längeren Zeitraum bilden</li> <li>○ einen Gruppennamen finden, ein Gruppenbanner erstellen, sich mit der Gruppe identifizieren lassen</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten oder Aufgaben in einer Gruppe selbstständig aufteilen oder organisieren?</li> <li>• Verantwortung innerhalb einer Gruppe übernehmen?</li> <li>• Hilfen in der Gruppe annehmen oder angemessen geben?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ eine konkrete Aufgabe innerhalb der Gruppe übernehmen lassen und somit für das Gruppenergebnis mit Verantwortung tragen lassen</li> <li>• kooperative Arbeitsabläufe ritualisieren, kooperative Lernformen üben</li> <li>• spielerische Möglichkeiten der Kooperation nutzen, z. B. New Games, Gesellschaftsspiele</li> <li>• regelmäßige Reflexionsphasen durchführen</li> <li>• Kooperationskripts erarbeiten, z. B.             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen vereinbaren, evtl. Hilfestellung durch Aufgliederung der Handlungsschritte geben</li> <li>○ Expertenkultur aufbauen: Schülerinnen und Schüler als Ansprechpartner für bestimmte Aufgaben/Bereiche/Inhalte wählen</li> <li>○ Patenschülersystem einführen</li> </ul> </li> <li>• Moderationen übernehmen lassen</li> <li>• individuelle Stärken, Lernbedürfnisse bei Aufgabenverteilung beachten</li> </ul> <p>» Emotionen/Soziales Handeln: Kooperationsfähigkeit</p> <p>» Sprache/Kommunikation: Sprechen in sozialen Situationen</p>
<b>Lernstil</b>	
<p>Welche Sinneseindrücke nutzt die Schülerin bzw. der Schüler während der Informationsaufnahme bevorzugt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• visuell,</li> <li>• auditiv,</li> <li>• handelnd oder</li> <li>• über Sprache?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrere Sinneskanäle in den Lernprozess einbeziehen, z. B. Bilder, Illustrationen oder Grafiken als Lernmedien, dynamische Tafelbilder, Lernposter, Videos, Lernkarteien, Lernkassetten, Vorträge nutzen</li> <li>• Lernen durch Lehren initiieren, z. B. Handlungsabläufe selbst durchführen</li> </ul>

<b>Ordnung/ Sorgfalt</b>	
<p>Führt die Schülerin bzw. der Schüler (schriftliche) Arbeitsaufträge sorgfältig aus?</p> <p>Geht die Schülerin bzw. der Schüler mit ihrem bzw. seinem Lern- und Arbeitsmaterial sorgfältig um?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für Heft- und Mappenführung erarbeiten</li> <li>• Tokensystem zur Verstärkung sorgfältigen Arbeitens einführen</li> <li>• kriterienbezogene Selbstreflexion durchführen</li> <li>• Ordnungsmuster visualisieren</li> </ul>
<b>Zeitmanagement</b>	
<p>Hat die Schülerin bzw. der Schüler einen Überblick über einen Schultag, eine Schulwoche?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über den Tagesablauf geben bzw. gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern planen</li> <li>• Tages-/Wochenablauf visualisieren, evtl. mit der Möglichkeit erledigte Dinge abzuhaken</li> </ul>
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich ihre bzw. seine Zeit einteilen?</li> <li>• wichtige und dringende von unwichtigen und nicht drängenden Aufgaben unterscheiden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitstrukturen vorgeben und ggf. visualisieren</li> <li>• Aufgaben nach Wichtigkeit und Dringlichkeit ordnen, Aufgabenklassen bilden</li> <li>• Wochenplan mit Pflicht- und Wahlaufgaben oder offenen Wochenplan erstellen mit der Möglichkeit, selbst die Aufgabenrelevanz festzulegen</li> <li>• Dauer und Zeitpunkt der Erledigung von Aufgaben festhalten, z. B. Notation im Kalender</li> </ul>
<b>Arbeitsplatzgestaltung</b>	
<p>Hat die Schülerin bzw. der Schüler den eigenen Arbeitsplatz strukturiert und geordnet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Arbeitsplatz strukturieren lassen, z. B. mit farbigen Markierungen, Impulskärtchen am Tisch</li> <li>• Ordnungssysteme anlegen</li> <li>• arbeitsplatzökonomische Gesichtspunkte beachten, z. B. Lichtverhältnisse, Lärmquellen, Belüftung, Beheizbarkeit, Luftfeuchtigkeit, Ausrichtung des Arbeitsplatzes, ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes</li> </ul>



## Rhythmus

Ist die Schülerin bzw. der Schüler in der Lage den eigenen Lernrhythmus den Anforderungen anzupassen?

- Aufgabenschwierigkeit hierarchisieren
- Möglichkeiten der Rhythmisierung nutzen, z. B. Anlaufphase zu Beginn des Lernprozesses einbauen, Bewegungsübungen, Übungen zum Sauerstofftanken, Entspannungsübungen, Ess- und Trinkpausen, Tätigkeitenwechsel